

REFERENZ

Neue Residenz - Kaisersaal

Bodenplatten
2019-2020

Im Zuge der Gesamtinstandsetzung der Neuen Residenz, war das Ziel den historischen Bodenbelag aus Solnhofener Plattenkalk und Rotem Mainsandstein konservatorisch zu sichern und durch gezielte restauratorische Maßnahmen aufzuwerten sowie ästhetisch mit der Raumschale in Einklang zu bringen.

Zusätzlich wurde ein Teil des Bodens neu aufgenommen, um die Verlegung von Leitungen der TGA zu ermöglichen.

Maßnahmen

- Mustererstellung
- Reinigung und Entfernung der gealterten Wachsschicht mittels Lösungsmittelkompressen
- Nassreinigung mit Gregomatic-Waschsauger
- Zuarbeit TGA (Platten heben / neu verlegen und wiederversetzen, Herstellen von Kanälen, Legen von Leerrohren)
- Anfertigen von Öffnungen in den Platten für Steckdosen
- Risssschließung und Schalensicherung
- Klebung von Bruchstücken
- Ergänzen mit Steinersatzmasse
- Retusche, vorwiegend Fugenflanken
- Fugenaustausch
- Austausch farblich unpassender Steinplatten, die bei vergangenen Restaurierungsarbeiten versetzt wurden
- Reinigung von 7 Marmortischplatten

Ort

Bamberg

Datierung

1700

Auftraggeber

Staatl. Bauamt Bamberg

Fachbauleitung

ProDenkmal

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerische Verwaltung für Schlösser, Seen und Gärten

Bearbeitungszeitraum

2019-2020

Material

Kalkstein, Sandstein



Der Kaisersaal in der neuen Residenz
Bildquelle: Schlösserverwaltung



Vorzustand: Bodenplatte vor der
Reinigung.



Nach der Nassreinigung und
Mustererstellung zur Reduzierung der
Wachsschicht.



Defekte Bodenplatte im Wandbereich vor Ausbau und Reparatur.



Nach dem Ausbau der Platte kam der zementär gebundene Setzmörtel zum Vorschein.



Die ausgebaute defekte Platte wurde gereinigt und zur Stabilisierung rückseitig mit einem Basaltfasergewebe verklebt.



Nachzustand: Die Platte wurde neu versetzt, der Riss und die Fugen verschlossen.



Detail zur Zuarbeit TGA: Vornehmlich die Solhofer Platten wurden ausgebaut, der Setzmörtel der Platten entfernt und die Wellrohre unter die Mainsandsteinplatten hindurch verlegt.



Die verbliebenen Öffnungen und neu verlegte Wellrohre wurden mit neuem Setzmörtel verfüllt.



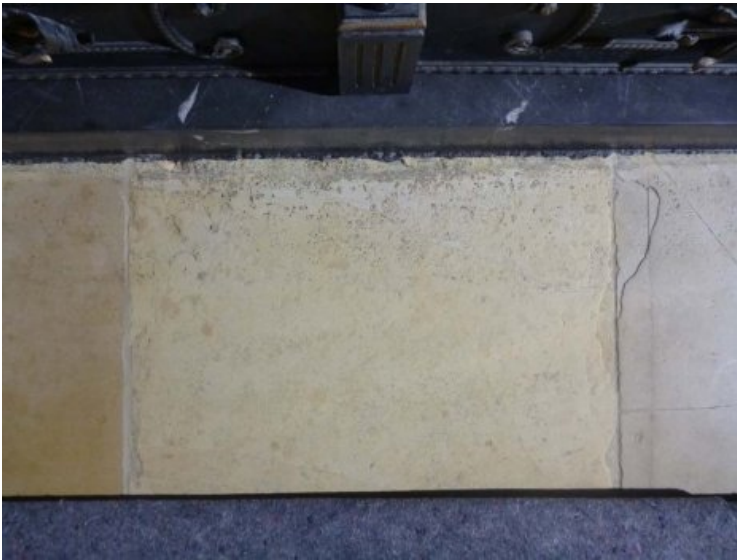
Zwischenzustand: Zur konstruktiven Ertüchtigung der Bauteiloberflächen wurden Fehlstellen in den Platten aus Rotem Mainsandstein ergänzt.



Die farbliche Angleichung und Imitation der Patinierung wurde mit Retuschen vorgenommen. Abschließend erfolgte eine Behandlung mit Wachs zur Vereinheitlichung der Wasseraufnahme und zur Reduzierung der Schmutzanfälligkeit.



Vorzustand: Verschmutzte Randbereiche



Nachzustand: Nicht lösbare Reste der Verschmutzung, die tief in die Oberfläche eingebunden waren, wurden farblich durch Retusche an den Bestand angepasst.



Im an den Kaisersaal angrenzenden Treppenhaus wurden ebenfalls Zuarbeiten zur TGA geleistet. Es wurde eine Bohrung durch die Wand durchgeführt.



Nachzustand: Die Platten wurden aus- und wieder eingebaut, Wellrohre verlegt und abschließend die Fugen verschlossen.



Nach dem Ausbau der Steinplatten und dem Durchstoßen und Beräumen der Setzmörtelschicht wurden die Holzdielen ebenfalls geöffnet/ausgestemmt um die Bodensteckdosen versenkt einsetzen zu können.



Die Bodensteckdosen wurden im Eichenholzboden mit Schrauben fixiert.



Nachzustand: Abdeckung für die Bodensteckdose aus Solnhofer Plattenkalk.

